

# Eye of the Wind

— SEGEL-SOMMER —  
Top-Törns 2020

— REISEBILDER —  
Norwegen

— BORD-REPORT —  
Käptn's Tagebuch



LOGBUCH  Ausgabe Herbst 2019

# Inhalt



Editorial  
**Kollektive Reisefreude**

Seite 3

Report von Bord  
**Käptn's Tagebuch: sechs Wochen südwärts**

Seite 4 – 6



Unsere Crew im Porträt  
**Maschinenisten Xavier und Jarek**

Seite 7

10 Jahre FORUM train & sail GmbH  
**Jubiläumsaktion: Ship Shop Schnäppchen**

Seite 8



Reise-Impressionen  
**Norwegischer Segelsommer in Bildern**

Seite 9

Reise-Tipp: Top-Törns  
**Karibik im Winter, Schweden im Sommer**

Seite 10 – 12

Neue Ostsee-Törns im Sommer 2020  
**Eye of the Wind Törnplan & Hafenfeste**

Seite 13 – 16

Ship Shop Schaufenster  
**Polo Shirt blau/grau**

Seite 17



# Kollektive Reisefreude

Merching, im November 2019

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Eye of the Wind,

an vielen Plätzen dieser Welt sehen sich Reisende mittlerweile mit einem Phänomen konfrontiert, das Freizeitforscher vor langer Zeit vorhergesagt haben: Wir haben immer mehr Zeit und finanzielle Mittel für Urlaube und Ausflüge zur Verfügung. Mancherorts führt die kollektive, weltumspannende Reiselust zu seltsamen Begleiterscheinungen ... und zwar hauptsächlich dort, wo besonders viele Menschen nach außergewöhnlichen Erlebnissen suchen. An Erholung und individuelles Entdecken von „Land und Leuten“ ist dort kaum noch zu denken, wie diese Beispiele veranschaulichen:

Venedig gilt inzwischen als das Paradebeispiel für eine Reiseform, für die sich in der Branche der Begriff „overtourism“ etabliert hat: Viele ehemalige Bewohner sind aus der Altstadt längst geflüchtet, in Gassen und auf Brücken bilden sich Besucherstaus. Kreuzfahrtschiffe werden bei ihrer Ankunft von den Anwohnern manchmal mit den Spruchbannern „Keine Monster!“ begrüßt. Konsequenz aus dem Andrang von durchschnittlich 90.000 Besuchern pro Tag: Im Frühjahr 2019 wurde ein Eintrittsgeld eingeführt. Um Venedig überhaupt betreten zu dürfen, sind nun pro Person 3 Euro fällig.

Im norwegischen Geirangerfjord, den wir im vergangenen Sommer mit der Eye of the Wind besucht haben, sowie in vier weiteren Fjorden gelten seit einigen Monaten strenge Umweltauflagen für Kreuzfahrtschiffe. 200 Menschen leben in Geiranger, für 2019 sind insgesamt 217 Anläufe von Kreuzfahrtschiffen angekündigt. Das entspricht einem Besucheransturm von rund 380.000 Kreuzfahrtpassagieren, die den einst beschaulichen Ort dauerhaft in einen Ameisenhaufen verwandeln. Der Verkehr trägt zu einer erheblichen Luft- und Wasserverschmutzung bei. Als kleine finanzielle Entschädigung werden für ein 300 Meter langes Schiff inzwischen rund 18.000 Euro Liegegebühr für wenige Stunden erhoben.

In Großstädten wie Rom, London oder Lissabon existieren stellenweise kaum noch Strukturen, die als „typisch lokal“ bezeichnet werden könnten. Ganze Straßen und Plätze sind ausschließlich durch Souvenirläden und Gastronomie gekennzeichnet. Es scheint fast so, also ob Touristen nur deshalb hierher reisen, eben weil viele andere es genauso tun ...

Abschließend ein Blick nach Asien mit ähnlich drastischen Erscheinungsformen: Der Traumstrand Maya Bay im Süden Thailands wird für vier bis fünf Jahre gesperrt, um der Natur eine Chance zu geben, sich vom Touristenandrang zu erholen. Zuvor wollten rund eine Million Menschen pro Jahr den Strandabschnitt besuchen, der durch den Film „The Beach“ zu Weltruhm gelangte. Mit schlimmen Folgen: Die Hälfte der Korallenbestände wurde zerstört, Ufer und Meer waren von Plastikmüll bedeckt, die Motoren der Ausflugsboote sorgten von früh bis spät für eine Geräuschkulisse.



In die japanische Kaiserstadt Kyoto reisen jährlich 53 Millionen Gäste. Einige Restaurants geben keine englischsprachigen Speisekarten mehr heraus, um die „Tourismusverschmutzung“, wie der Besucheransturm dort genannt wird, halbwegs in den Griff zu kriegen.

Wie Sie vielleicht selbst aus den Medien erfahren haben, bilden sich sogar am Mount Everest inzwischen Staus, Australiens „Heiliger Berg“ Uluru wurde für Touristen-Klettertouren sogar gänzlich gesperrt.

Die Anzahl der Kreuzfahrtpassagiere stieg von 10 Millionen im Jahr 2000 auf 28,5 Millionen im Jahr 2018 an. Die Prognosen für 2027 gehen von 40 Millionen Kreuzfahrtteilnehmern aus. Die Zahl der jährlich per Flugzeug transportierten Menschen stieg im genannten Zeitraum von 2,6 auf 4,3 Milliarden; die 8-Milliarden-Marke soll in etwa 15 Jahren erreicht sein.

Angesichts dieser Meldungen, deren Liste sich lange fortsetzen ließe, ist man gut beraten, erst einmal tief durchzuatmen! Vielleicht fragen Sie sich anlässlich der bevorstehenden Urlaubsplanung für 2020, welche Bedürfnisse mit einer Reise erfüllt werden sollen: Möchten Sie Ihre Bekannten mit möglichst vielen „Selfies“ vor berühmten Bauwerken beeindrucken? Oder denken Sie eher an die eigene Erholung? Ein Tipp: In den Kammern der Eye of the Wind ist Platz für maximal zwölf Mitsegler vorhanden, und trotz des Tourismus-Booms werden es garantiert nicht mehr. An Bord ist Raum für Ruhe und Erholung, aber nicht für Massenabfertigung und Eile. Unsere bevorzugten Ziele sind nach wie vor versteckte Buchten und ruhige Häfen. Vielleicht wäre das ja etwas für Sie ...

Viel Vorfreude bei der herbstlichen und winterlichen Reiseplanung  
wünscht Ihnen

**Ronald Herkert**

Geschäftsführer der FORUM train & sail GmbH



# Ausdruck – Neuigkeiten von Bord

DUBLIN – CARDIFF – PLYMOUTH – BREST – LANZAROTE

**KÄPTN'S TAGEBUCH: SECHS WOCHEN SÜDWÄRTS**

An dieser Stelle des „Logbuchs“ finden Sie üblicherweise kleine Geschichten und Neuigkeiten rund um die maritime Welt der Eye of the Wind. In dieser Ausgabe berichtet aber mal unser Kapitän Pit „aus erster Hand“ von den Ereignissen seiner sechswöchigen Dienstzeit an Bord:

**BORD-REPORT: „MIT DEM WINDJAMMER NACH WALES“**

**21.09.** Einchecken und Begrüßung der Gäste in Dublin zu einer besonderen Tour: Neben Crew-Verwandtschaft sind auch Stammgäste an Bord – zusammen mit den Mitseglern, die zum ersten Mal dabei sind, entsteht von Anfang an eine gesellige, familiäre Stimmung.

**22.09.** Wir legen um 10:30 Uhr ab und fahren von unserem Liegeplatz an der Mündung des Flusses Liffey durch die Brücke. Draußen erwartet uns leider kein Wind, dafür heute mal wunderbares Motorwetter. Bis zum Abend legen wir rund 30 Meilen zurück und legen in Arklow an.

**23.09.** Jetzt ist der Wind da, allerdings etwas zu viel davon. Wir legen deshalb einen Hafentag ein, die Stimmung ist gut.

**24.09.** Um 06:00 Uhr legen wir ab. Noch vor dem Frühstück sind alle Segel gesetzt! Der Tidenstrom schiebt ordentlich mit, deshalb ist für heute ein langer Schlag von 85 Seemeilen geplant. Um 23 Uhr fällt der Anker in Dales Bay vor Milford Haven / Wales, wo wir uns vor den vorhergesagten Windgeschwindigkeiten um 40 Knoten verkriechen können.

**25.09.** Mit optimalem Wind und einsetzender Flut in Bristol Bay segeln wir wunderbar bis Combe Martin Bay, diese malerische Bucht liegt an der südlichen Küste des Bristolkanals etwas östlich von Illracombe.

**26.09.** Nach dem Frühstück fahren wir in die Bristol Bay ein. Durch die enge Schleuse geht's ohne einen Kratzer. Einen Tag früher als geplant sind wir fest in Cardiff – angesichts der Sturmwarnung sind alle froh, sicher im Hafen zu sein.

**27.09.** Landausflug ins schöne Cardiff, abends Captain's Dinner. Am nächsten Tag schon die Verabschiedung der Gäste – Ende einer tollen Tour!



*Kapitän Pit* ▷

*Morgenstimmung  
mit Schiffsmasten  
in Cardiff* ▽

**BORD-REPORT: „AN DEN UFFERN DES ÄRMELKANALS“**

**30.09.** Wir bleiben zunächst einen Tag länger in Cardiff. Die stabile Wetterlage wollen wir nutzen, um an unserer „alten Lady“ die notwendigen Schiffspflegearbeiten voranzubringen. Eine außergewöhnliche Springtide verhindert zunächst ein Einlaufen in die Schleuse. Man bietet uns an, eine schmalere, nur acht Meter breite Schleusenkammer zu benutzen. Zwischen Schiffs- und Schleusenwand sind an jeder Seite gerade mal 40 Zentimeter Platz, aber alles klappt: Wie in einem Expressfahrstuhl schießen wir in der kleinen Schleuse nach oben, als sie geschüttet wird. Der Tidenstrom ist hier wirklich gewaltig, mit bis zu 12 Knoten fegen wir aus dem Bristolkanal. Wir schaffen die südliche Ecke der Bucht mit einer Tide, dann geht's gegenan und der Wind steht auch auf der Nase.



**01.10.** 20 Stunden schiebt uns der Strom gegen den Wind, bis dieser dann endlich dreht. Wir setzen Segel und bei 8 Windstärken (aus der richtigen Richtung) geht's mit Rauschefahrt um Land's End.

**02.10.** Um 05:00 Uhr fällt der Anker in Cawsand Bay am Eingang zum Plymouth Sound. Vier Stunden später Anker auf, denn wir haben eine Verabredung mit dem Dieselhändler, bevor wir Kurs auf Sutton Harbour nehmen. An der Tankstelle kann keine unserer Kreditkarten gelesen werden ... alle Hebel werden in Bewegung gesetzt, doch nichts hilft. Glücklicherweise hat Sutton Harbour eine weitere Tankstelle.

**03.10.** In den nächsten Tagen hübschen wir das Schiff weiter auf, vor allem unter Deck wird das Ölen und Malern fortgesetzt.

#### BORD-REPORT: „CORNWALL, KANALINSELN UND BRETAGNE“

**08.10.** Die neuen Gäste checken ein, darunter zwei bekannte „Wiederholungstäter“. In internationaler Runde entwickelt sich ein lockerer Kennenlern-Abend mit köstlichem Büffet. Auch die Crew hat in Plymouth auf einigen Positionen gewechselt, der Steuermann und eine Deckshand gehen nach einigen Wochen an Bord in ihren verdienten Freitörn.

**09.10.** Laut Wetterbericht ist Westwind zu erwarten, danach eine Drehung auf Südwest. Ich beschließe, so schnell wie möglich den Englischen Kanal zu überqueren und dann eine Bretagne-Expedition zu beginnen.

**10.10.** Bei Sonnenaufgang kommt die französische Küste in Sicht. In der Rade de Brest setzen wir Segel und erreichen bald Camaret-sur-Mer.



**11.10.** Morgens nach dem Frühstück geht es los: Wir segeln schön in Richtung der Insel Ouessant, fahren ein Wendemanöver und donnern unter Vollzeug in die Bucht von Douarnenez. Unterwegs begegnen wir dem 1896 gebauten, französischen Schulschiff „Belem“ (Foto links) – bestimmt ein hübscher Anblick, diese beiden Rahsegler. Bei Hochwasser fahren wir durch die Schleuse in den Innenhafen von Douarnenez – ein absolutes „Muss“ bei jeder Reise durch die Bretagne und ins Gebiet Finistère.

**12.10.** Die Wartezeit bis zum Schleusen nutzen die Gäste für einen Ausflug in die idyllische Stadt. Rechtzeitig vor dem Abendessen gehen wir in einer malerischen Bucht vor Anker.

**13.10.** Nach dem Ankeraufgehen segeln wir unter idealen Bedingungen in die Bucht von Brest und dort ganz im Osten in den Fluss Aulne. Ein Freund gab uns einen Tipp zum Festmachen an einem wunderschönen Platz im Fluss. Abends veranstalten wir für die Gäste ein „Oktoberfest“ – großartige Stimmung bei allen nach einem wunderbaren Segeltag.

**14.10.** Mit dem Strom und wenig Wind flussabwärts. Es ist der letzte Tag der Reise und die Sonne scheint. Alle genießen den Tag. Um 15:00 Uhr fest in Brest. Captain's Dinner und gemütliches Beisammensitzen.



△ Immer wieder Messingputzen: Schiffspflege gehört zum Bord-Alltag

#### BORD-REPORT: „KURS AUF DIE KANAREN“

**15.10.** Große Wiedersehensfreude beim Gäste-Check-in: Eine Mitseglerin ist in diesem Jahr schon das dritte Mal mit an Bord!

**16.10.** Früh geht's los in Brest. Mit einer starken Tide verlassen wir die Reede von Brest und wollen aufgrund einer ungünstigen Wettervorhersage die Biskaya schnell hinter uns lassen, um tiefes Wasser zu erreichen.

**17.10.** Alles läuft wie geplant. Wir motorsegeln in Richtung Süden. Der Wind fällt sehr böig ein. Die Biskaya zeigt sich eher ungemütlich.

**18.09.** Wir steuern in Wachen von jeweils vier bis sechs Stunden. Es ist schaukelig, aber es gelingt uns gut, alles sehr „wohnlich“ zu halten.

**19.10.** Heute endlich der vorhergesagte und erwartete Winddreher ... leider erst am Abend. Jetzt werden die Segel gesetzt und viel gemütlicher geht es dem Kap Finisterre im Nordwesten Spaniens entgegen.



△ *Im Golf von Biskaya zeigt der Nordatlantik bisweilen „seine Zähne“*

**20.10.** Wir sind auf Höhe von Cabo Fisterra und segeln unter idealen Bedingungen weiter südwärts. Beide Stun'sails – die Leesegel an den Verlängerungs-Spiere der Rahen – werden gesetzt und der Spaß ist groß. Grüne Gesichtsfarbe ist jetzt bei niemandem mehr zu sehen.

**21.10.** „Super-Segeln“, bis am Abend ein schweres Gewitter aufzieht. Wir bergen die Segel bis auf unsere „Starkwindgarderobe“. Das Unterwassersegel – der Motor – schiebt mit.

**22.10.** Mit geringer Segelfläche dümpeln wir durch die nächtlichen Gewitter. Am Morgen gehen wir vor dem Hafen von Peniche/Portugal vor Anker. Mit dem Beiboot bringen wir die Gäste an Land, die ganz dankbar über den festen Boden unter ihren Füßen sind. Der Ankerstopp wird zum Proviant-Einkauf und zur Schiffspflege genutzt. Da es deutlich wärmer geworden ist, eignet sich das trockene Wetter gut für Holzarbeiten. An den Rahen und an Teilen der Aufbauten beginnt der Farbaufbau, auch am Hauptmast werden einige leichte Arbeiten erledigt.

**23.10.** Zum Mittagessen verlassen wir die europäischen Küstengewässer. In geringer Entfernung segeln wir am Cabo de São Vicente vorbei. Hier am südwestlichsten Punkt des europäischen Festlandes liegt vor uns der Atlantik mit tiefblauem Wasser und weißen Krönchen auf den Wellen.

**24.10.** Noch einmal „Super-Segeln“, alle sind zufrieden.

**25.10.** Tagsüber hält der Wind, dann wird's immer weniger.

**26.10.** In den ersten Stunden des Tages versuchen wir noch, weiterzusegeln. Morgens früh müssen dann aber alle „Tüten“, also die noch stehenden Segel, geborgen werden. Wir nutzen die Flaute für einen Bade-stopp auf offener See und allgemeine Trödelei vor der Weiterfahrt. Abends kommt endlich wieder Wind auf. Alle Segel einschließlich Stun'sails und sogar das ungereffte Besansegel werden gesetzt. Mit durchschnittlich 8 Knoten Fahrt pflügen wir in die Nacht hinein. Dann frischt es ordentlich auf, im letzten Moment wird das Stun'sail geborgen.

**27.10.** Der Wind ist jetzt endgültig eingeschlafen. Ich teile die noch vor uns liegende Strecke in kleine Etappen auf: tagsüber Treibenlassen mit Schwimmen und nachts Weiterfahren.

**28.10.** Ankunft in Arrecife auf der Kanareninsel Lanzarote.

**29.10.** Wir fahren 12 Meilen weiter südwärts nach Puerto Calero, wo wir an unserem Liegeplatz in der Marina festmachen.



△ *Vulkankegel im Hintergrund: die Eye of the Wind auf Lanzarote*

**01.11.** Ich verlasse das Schiff und gehe in den Freitörn. Wachübergabe mit meinem Ablöser Fabian. Farewell, bis zum nächsten Mal!

# Unsere Crew

DIE MOTOR-EXPERTEN

**MASCHINISTEN XAVIER UND JAREK**



Sie sind mitunter stundenlang „unsichtbar“, kriechen in die engen Winkel des Maschinenraums, sind mit sämtlichen Tanks, Pumpen, Leitungen, Kabeln und Antrieben des unüberschaubaren Schiffs-Innenlebens „per Du“ und kennen die Funktionsweise von Spezialwerkzeugen, von denen einige von uns noch nicht einmal ahnen, dass sie überhaupt existieren. Die Rede ist von den Maschinisten der Eye of the Wind, die sich als echte Allround-Seeleute nicht nur unten im geheimnisvollen Reich der öligen Bilge zurechtfinden, sondern sich darüber hinaus auch an Deck bestens auskennen.

Einer der beiden „Chiefs“, die jeweils abwechselnd an Bord ihren Dienst tun, ist Xavier (Foto oben) aus Rouen in der französischen Normandie. Mit 19 Jahren begann er in England ein Schiffsbau-Ingenieur-Studium. Als er 2007 seine Begeisterung für das Segeln entdeckte, blieb er ein ganzes Jahr auf einer Yacht in der Karibik. Danach besuchte er in

Frankreich die Handelsmarine-Schule. Auf Barbados traf er Anfang 2019 zum ersten Mal auf die „Eye“, kurz darauf wurde er Crew-Mitglied.

Sein Ablöser ist Jarek (Foto unten), der schon seit seiner Kindheit auf Segelbooten unterwegs ist. Beruflich fährt er seit vielen Jahren zur See und sammelte in verschiedenen Positionen – vom Matrosen bis zum Kapitän – seemännische Erfahrung an Bord der größten polnischen Segelschiffe.

„Als Ingenieur kümmere ich mich um alle mechanischen, hydraulischen und elektrischen Geräte auf dem Schiff“, erklärt er. Seine erste Begegnung mit der Eye of the Wind hatte er auf den Kanarischen Inseln. „Von einem Kapitänskollegen erhielt ich eine Einladung an Bord“, erinnert er sich. „Durch die ausgesprochen nette Atmosphäre innerhalb der Crew fühle ich mich auf diesem 'Segelschiff mit Seele' rundum wohl. Ich bin froh, ein Teil davon geworden zu sein.“



Auch wenn der Abstieg steil und beschwerlich erscheint und die Luft draußen auf dem Oberdeck deutlich besser ist: Lassen Sie sich bei Ihrem nächsten Törn auf eine kleine Maschinenraumbesichtigung ein! Dort unten, wo 600 Pferdchen galoppieren, gibt es noch Wundersames zu entdecken.

SEINE KOMBÜSE BLEIBT JETZT KALT ...  
**FAREWELL, FRANKY!**



Sehr vielen unserer Gäste ist Schiffskoch Frank nicht nur als kreativer Küchenmeister, sondern auch als gute Seele des Schiffs, Spaßvogel und freundlicher Gesprächspartner bekannt. Nach fast zehn Jahren mit der Eye of the Wind hat er sich zu einer beruflichen Neuorientierung entschieden. Danke für alles, Franky! Kiek mol wedder in!

# Jubiläums-Aktionen



JUBILÄUM: 10 JAHRE FORUM TRAIN & SAIL  
**10 % JUBILÄUMSRABATT IM SHIP SHOP**

Unser 10-jähriges Unternehmens-Jubiläum geht allmählich dem Ende entgegen. In der letzten Sonderaktion des Jahres sind unsere Shop-Artikel um 10 Prozent im Preis reduziert!

**Aktionszeitraum: 1. Dezember bis 20. Dezember 2019**

Preisreduzierung unserer Verkaufsartikel um 10 % im Online-Shop  
▷ [www.eyeofthewind.net/de/shop](http://www.eyeofthewind.net/de/shop)

Die Preisaktion gilt nur für den Verkauf über den Online-Shop, nicht über den An-Bord-Verkauf.

Die rabattierten Preise gelten nur für Artikel aus dem Warensortiment der FORUM train & sail GmbH, jedoch nicht für die Artikel von Drittanbietern (GeroKlemkeArt Kunstdrucke, Goldschmied Ian Buchanan, Braumanufaktur Störtebeker und Thalia DVD-Handel).



# Service

MARITIMES ERINNERUNGSSTÜCK FÜR ZUHAUSE  
**RETTUNGSRING DER EYE OF THE WIND**



Unter allen im Jubiläumsjahr eingehenden Buchungen verlosen wir den abgebildeten Original-Rettungsring der Eye of the Wind als Dekorationsgegenstand!

**Aktionszeitraum: bis 31. Dezember 2019**

Der Rettungsring ist an seiner Ummantelung leicht beschädigt und darf daher nicht mehr als Rettungsmittel eingesetzt werden.

Buchungen, die über Vertriebspartner abgeschlossen werden, können aus Gründen des Datenschutzes leider nicht berücksichtigt werden.

Vor dem Versand des Rettungsringes wird der Gewinner / die Gewinnerin kontaktiert. Eine Barauszahlung des Sachwertes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

NEUE SERVICE-FUNKTION IM INTERNET  
**IHRE FRAGEN – UNSERE ANTWORTEN**

Auf unserer Internetseite finden Sie ab sofort die neue Rubrik „FAQ“ (Frequently Asked Questions – Häufig gestellte Fragen). In einem übersichtlich angeordneten Menü haben wir darin wichtige Aspekte rund um die Themen Reisevorbereitung, Buchung, Bordleben und Reiseverlauf zusammengestellt. In diesem Service, der sich vor allem an neue Gäste und Segelreisen-Einsteiger richtet, erhalten Sie Informationen von A wie Altersbeschränkung [die gibt es bei uns kaum] bis Z wie Zusatzkosten [die gibt es bei uns gar nicht].

Diese FAQ-Zusammenstellung ist dabei ausdrücklich als das „kleine Einmaleins“ der Gästefragen zu verstehen. Für das „große Einmaleins“ stehen wir Ihnen darüber hinaus selbstverständlich gerne zur Verfügung: Für besondere Anfragen und eine individuelle Reiseberatung kontaktieren Sie bitte das Schiffsbüro der Eye of the Wind.

Hier geht's zur Übersicht: ▷ [www.eyeofthewind.net/de/faq-de](http://www.eyeofthewind.net/de/faq-de)

# Reisebilder

FJORDE UND FELSEN, STILLE UND TROLLE  
**DAS WAR DER SEGELSOMMER IN NORWEGEN**



△ Ungewöhnliche Kulisse auf dem Weg nach Ålesund: In den Bergen ist der Segler selten unterwegs



△ Gruß ans Gastland: die norwegische Nationalflagge ganz oben am Mast



△ Faszination der Fjorde: die Durchfahrt der Meerenge – nautische Herausforderung und magischer Anblick



◁ Nicht in den typischen oxsenblutroten Hütten, aber irgendwo im Berg, da leben sie: die sagenhaften norwegischen Trolle!

Die steilen Fjordufer rauben den Vortrieb und machen die Eye of the Wind zum „Motorsegler“ ▽



△ Zum Genießen: Regionale Köstlichkeiten und maritimes Ambiente ▽



△ Lichterscheinung: Die Schiffsmasten werfen ihre Schatten auf eine der unzähligen Felseninseln

Zeitreise: Im historischen Ortskern von Ålesund ▹ sind viele Gebäude im Jugendstil errichtet – in der gleichen Epoche wurde die Eye of the Wind gebaut



# Reise-Tipp: die "Top-Törns"

Die Urlaubsplanung steht bevor: „Euer Törnplan ist so abwechslungsreich, da fällt die Auswahl richtig schwer“, bekommen wir von Mitseglern häufig zu hören. Die Entscheidung können wir Ihnen nicht abnehmen ... aber wir haben für Sie diejenigen Reise-Angebote zusammengestellt, die aus unserer Sicht das Prädikat „Top-Törn“ verdient haben:

## FÜR KURZENTSCHLOSSENE WINDJAMMER-WEIHNACHTEN UND SILVESTER AUF SEE

Werfen Sie zum Jahreswechsel den Weihnachts-Stress einfach über Bord und genießen Sie stattdessen Wellen, Wind und die Weite des Meeres. Der Festtags-Einkauf und die Vorbereitung auf die Silvesterfeier entfallen für Sie in diesem Jahr – die Crew der Eye of the Wind kümmert sich um alles.

Azurblauer Ozean, Palmenstrände und das unvergleichliche Flair des „Caribbean way of life“: Wir erkunden einige der schönsten Häfen und Buchten in der zauberhaften Inselwelt der Kleinen Antillen. Natureindrücke, Segel-Abenteuer im milden Meeres-Klima und die Kultur der lebhaften Britischen Jungferninseln machen diese zwölf-tägige Karibik-Rundreise zu einem einzigartigen Urlaubs-Erlebnis.



*„Unsere Gäste sind immer ganz erstaunt, dass wir eine komplette Weihnachtsdekoration an Bord haben: Vom künstlichen Tannenbaum bis zur Festtags-Serviette ist alles da!“*

**Ayla, Deckshand**

In der modernen Fort Louis Marina von Marigot im französischen Teil der bunten und lebhaften Karibikinsel Saint-Martin heißt unsere Crew Sie an Bord willkommen. Nutzen Sie Ihren Aufenthalt für einen entspannten Tag am Traumstrand Dawn Beach. Unser Tipp: Saint-Martin gilt als die „kulinarische Hauptstadt der Karibik“ – probieren Sie unbedingt die landestypischen Spezialitäten aus der Guave-Frucht.

Viele Seemeilen später erscheint vor uns am Horizont die erste der insgesamt rund 60 British Virgin Islands. Vor Virgin Gorda, der drittgrößten Insel des Archipels, lassen wir den Anker fallen. Hier bilden die wahllos angeordneten Granitbrocken von „The Baths“ (dem „Badezimmer“) kleine Grotten und Pools und laden zum Erkunden und Schnorcheln ein. In dieser naturbelassenen Lagune erleben Sie ein erstklassiges Badevergnügen. Ein leckeres Abendessen nach dem Landausflug, vielleicht ein gutes Glas Wein aus der Bordbar und der Blick auf den Ozean runden den Tag ab und machen den Moment perfekt.

Nach einer Nacht am Ankerplatz kreuzen wir durch die Gewässer der BVI, vorbei an Inseln mit abenteuerlichen Bezeichnungen wie Pelican, Mosquito Island und Carrot Rock. Unsere hervorragende Bordküche, die in Umfragen zur Kundenzufriedenheit durchweg die Bestnote 1,0 erhält, verwöhnt Sie von morgens bis abends, auch mit regionalen Köstlichkeiten und Erfrischungen. In der Bordbibliothek finden Sie sicher ein gutes Buch, mit dem Sie es sich an Deck gemütlich machen können.



Mit viel Karibik-Flair starten Sie also ins neue Jahr! Noch bevor Saint-Martin, Start- und Zielhafen dieser Tour, wieder am Horizont auftaucht, ist die Eye of the Wind längst zu Ihrem persönlichen „Traumschiff“ geworden. Wenn Sie nach Törnende noch einige Zeit auf der Insel verbringen möchten, lohnen sich eine Wanderung entlang der schroffen Felsküste der Pointe Blanche Bay oder eine Bootstour durch die Simpson Bay Lagune. Philipsburg als größter Hafen wird täglich von mehreren Kreuzfahrtschiffen angelaufen. Das touristische Angebot dort reicht von sportlichen Jetski- und Schnorchel-Touren über Casino-Besuche bis hin zum Strandbesuch in der Great Bay. Auf der belebten Einkaufsmeile an der Front Street werden landestypische, handgefertigte Waren in der vollen Farbenpracht der Karibik angeboten. Happy new year!

## Windjammer-Weihnachten mit Karibik-Feeling & Silvester auf See

22. Dez. 2019 | Marigot / St.-Martin ⇄ 3. Jan. 2020 | Marigot / St.-Martin  
2.850 € p. P., inkl. Vollverpflegung | noch freie Kojen verfügbar

★ Top ★ Höchste Empfehlung unserer Vorjahresgäste

★ Top ★ Silvester auf den British Virgin Islands, Traumstrand der Karibik

# Reise-Tipp: die "Top-Törns"

FÜR SKANDINAVIEN-LIEBHABER UND SOMMERSEGLER  
**GOTLANDSEE UND STOCKHOLMER SCHÄRENGARTEN**

Der Kalmarsund, die Naturlandschaft der Inseln Gotland und Fårö und der Stockholmer Schären Garten bilden das Segelrevier bei diesem einwöchigen Sommer-Törn. Lebendige Häfen oder einsame Buchten, freie See oder bewaldete Ufer: Landschaftliche Vielfalt ist garantiert, der nächste idyllische Ankerplatz nie weit entfernt. Auf Gotland wird die sagenhafte skandinavische Vergangenheit lebendig. Die dem Festland vorgelagerten Schären bieten als pittoresker, steinerner Archipel vielfältige Alternativen für die Törnplanung. Die Reise endet in einer der schönsten Metropolen Nordeuropas: Schwedens Hauptstadt Stockholm.

Im Hafen von Kalmar in der historischen Provinz Småland heißt unsere Crew Sie an Bord willkommen. Dorthin gelangen Sie von vielen Flughäfen im deutschsprachigen Raum innerhalb weniger Stunden und nach einer Zwischenlandung auf dem Flughafen von Stockholm.

Angetrieben vom Wind, nehmen wir Kurs auf Gotland, Schwedens größte Insel. Eine längere Etappe auf See liegt nun vor uns. Wir werden vom frühen Morgen bis in den späten Abend hinein durchsegeln – ein Höhepunkt der Reise und zugleich echtes Seefahrt-Abenteuer!

Seefahrer werden bei der Annäherung an Gotland von skurrilen Felssäulen begrüßt, den sogenannten Raukar, die als Überreste aus der Eiszeit vor Jahrmillionen bis zu 20 Meter hoch empor ragen und bizarre Gesichter zu tragen scheinen. Zahlreiche vorgelagerte, kleine Inseln liegen meist in Sichtweite der Küste, sind oft unbewohnt oder haben einen Leuchtturm als einziges Bauwerk und machen einen Teil der Faszination aus, die von Gotland ausgeht.

## Nordwärts durch die Gotlandsee – Kalmarsund und Schären Garten

11. Juli 2020 | Kalmar / Schweden ⇨ 18. Juli 2020 | Stockholm / Schweden

1.820 € p. P., inkl. Vollverpflegung

★ Top ★ Schönste Reisezeit: Südschweden im Sommer

★ Top ★ Natureindrücke rund um die sagenhaften Inseln Gotland und Fårö

★ Top ★ Gütes(i)egel: Unsere Crew kennt das Revier von einer früheren Reise

Die kleinere Nachbarinsel Fårö ist durch einen schmalen Sund von Gotland getrennt und wurde berühmt durch den großen Regisseur Ingmar Bergman. Die halbkreisförmige Bucht Ekeviken an der Nordseite der Insel bietet Schutz für die Nacht in spektakulärer Küstenlandschaft. Auch diese Gegend ist als sicherer Ankerplatz gut geeignet.



*„Dieser Törn führt uns durch Schwedens Schönwetter-Segelrevier. Ich erwarte moderate Windbedingungen und angenehme Temperaturen. Diese Mischung aus Licht, klarer Luft und Ostsee – typisch Gotland!“*

**Fabian, Kapitän**

Nächster Ansteuerungspunkt ist die Stockholmer Schärenlandschaft im Nordwesten. In diesen ruhigen Küstengewässern der Ostsee sorgen stimmungsvolle Momente in der Abenddämmerung für perfekte Urlaubserinnerungen. Schließlich erreichen wir in Stockholm das Ziel der Reise: Nutzen Sie Ihren Aufenthalt in Schwedens Hauptstadt und der größten skandinavischen Metropole für einen Besuch des Vasa-Museums auf der Halbinsel Djurgården, wo das vollständig erhaltene Kriegsschiff „Vasa“ von 1628 ausgestellt ist. Das königliche Schloss und das Reichstagsgebäude prägen als architektonische Höhepunkte das Stadtbild. In den sommerlichen Abendstunden lohnt sich ein Bummel entlang der Seepromenade Strandvägen und durch Stockholms Freizeitpark Gröna Lund, der direkt am Wasser gelegen ist.



# Reise-Tipp: die „Top-Törns“

FÜR ATLANTIK-ABENTEURER UND LANDGANGVERWEIGERER  
**TRANS-ATLANTIK: VON DEN AZOREN IN DIE NORMANDIE**

Immergrüne Inseln von urwüchsiger Schönheit liegen zwischen Amerika und Europa: die Azoren. Ein Nebenarm des Golfstroms garantiert hier ein ausgeglichenes-mildes Klima mit Frühlingstemperaturen um 20 Grad. Der alles umspannende Ozean sorgt für frischen Segelwind und gesunde Meeresluft. Zwei Wochen an Bord – Zeit für Sie, einen unvergesslichen Aktivurlaub unter Segeln zu erleben und gleichzeitig das Schiff als Ort der Ruhe kennenzulernen.

Der 15-tägige Törn beginnt im Hafen von Horta auf der Ilha do Faial, die aufgrund ihrer kilometerlangen blauen Hortensienhecken auch Ilha Azul, „blaue Insel“, genannt wird. Nutzen Sie Ihren Aufenthalt für einen Erkundungstag auf der fünftgrößten der „Habichtsinselfn“, wie die Azoren in der Übersetzung genannt werden. Wenig Verkehr und ein geringes Touristen-Aufkommen ermöglichen Wanderungen in absoluter Ruhe. Traumhafte Routen führen über die dichtbewachsene Insel, entlang der Steilküsten, rund um den Kratersee und zum Leuchtturm im Westen.

Der pittoreske Hafen von Horta ist Zwischenstopp für jeden Weltumsegler. Skipper, Taucher, Walbeobachter und Einheimische nutzen das legendäre „Peter Café Sport“ als beliebten Treffpunkt, um zwischen Erinnerungsfotos, Schiffsmodellen und ausgewehten Heckflaggen beim „besten Gin Tonic der Welt“ Neuigkeiten auszutauschen.

Unser Tipp: Vergessen Sie nicht, sich in einem der 70 Gästebücher zu verewigen. Im Obergeschoss hat der Gründer dieser Piraten-Kneipe, einer der letzten azorischen Walfänger, ein kleines Scrimshaw-Museum mit kunstvoll bearbeiteten Walknochen und Walzähnen eingerichtet.



## Abenteuer Trans-Atlantik – Kurs auf das europäische Festland

2. April 2020 | Horta (Azoren) ⇨ 17. April 2020 | Cherbourg / Frankreich

1.690 € p. P., inkl. Vollverpflegung

- ★ Top ★ Lange Strecke, kleiner Preis – das nennen wir „Seemeilenrabatt“
- ★ Top ★ Arbeitnehmerfreundliche Terminplanung: Ostertage liegen im Törn
- ★ Top ★ Blauwassersegeln mit der freundlichsten Crew der sieben Meere

Nach dem „Leinen los!“-Kommando schiebt uns ein angenehmer Wind durch tiefblaues Wasser. Jegliches Einengungsgefühl weicht dem der grenzenlosen Freiheit, die Sie auf hoher See wie sonst nirgendwo erleben. Das sanfte, stetige Auf und Ab des Schiffskörpers in den Wellen, die Weite des Meeres und das leise Knarren der Takelage sind die besten Zutaten für ein erholsames Urlaubserlebnis. Jetzt können Sie sich erholen und „uferlos glücklich“ werden.

*„Ein Atlantik-Törn ist  
Windjammersegeln in  
seiner ursprünglichen Art:  
Im Wachensystem wird  
auch nachts gesegelt – der  
Kompass und die Sterne  
bringen uns ans Ziel.“*

**Moritz, Steuermann**



Begegnungen mit Walen und Delfinen sind jederzeit möglich und nicht unwahrscheinlich. Mehr als 30 Wal- und Delfinarten, darunter auch die majestätischen Pottwale, sind in den Gewässern rund um die Azoren gesichtet worden. Zum Ende unserer Reise erreichen wir den Hafen von Cherbourg am Ärmelkanal. Unvergessliche Tage voller Natureindrücke auf dem Nordatlantik liegen dann hinter Ihnen ...



Nr. Törn	Start- und Zielhafen	Einschiffung / Ausschiffung	Preis (€)	Verfügbarkeit
----------	----------------------	-----------------------------	-----------	---------------

## Westliche Ostsee: Küstennahes Segeln zwischen Deutschland und Dänemark

17	Dänemark & Rumregatta Flensburg	Kiel – Flensburg	Mi. 20.05.2020 – So. 24.05.2020	1.040	█ █ █ █ █ █
<b>OS</b>	<b>„Open Ship“ Schiffsbesichtigung</b>	<b>Flensburg</b>	<b>So. 24.05.2020</b>	<b>Eintritt frei</b>	
19	Øresund & Mecklenburger Bucht	Kopenhagen (DK) – Rostock	Sa. 30.05.2020 – Do. 04.06.2020	1.300	█ █ █ █ █ █
20	Hafenstädte der Ostseeküste	Rostock – Kiel	Do. 04.06.2020 – Mi. 10.06.2020	1.560	█ █ █ █ █ █
21	Schnuppertörn Dänische Südsee	Kiel – Kiel	Mi. 10.06.2020 – Sa. 13.06.2020	780	█ █ █ █ █ █
22	Schnuppertörn Dänische Südsee	Kiel – Kiel	Sa. 13.06.2020 – Mi. 17.06.2020	1.040	█ █ █ █ █ █

## Kieler Woche 2020: Tages- und Abendfahrten

24a	Abendtörn mit/ohne Übernachtung	Kiel (Abendfahrt)	So. 21.06.2020	190 / 110	█ █ █ █ █ █
24b	Tagestörn auf der Kieler Förde	Kiel (Tagesfahrt)	Mo. 22.06.2020	95 ☺	█ █ █ █ █ █
24c	Abendtörn mit/ohne Übernachtung	Kiel (Abendfahrt)	Mo. 22.06.2020	175 / 95	█ █ █ █ █ █
24d	Tagestörn auf der Kieler Förde	Kiel (Tagesfahrt)	Di. 23.06.2020	95 ☺	█ █ █ █ █ █
24e	Abendtörn mit/ohne Übernachtung	Kiel (Abendfahrt + Feuerwerk)	Di. 23.06.2020	190 / 110	█ █ █ █ █ █
24f	Tagestörn auf der Kieler Förde	Kiel (Tagesfahrt)	Mi. 24.06.2020	95 ☺	█ █ █ █ █ █
24g	Abendtörn mit/ohne Übernachtung	Kiel (Abendfahrt)	Mi. 24.06.2020	175 / 95	█ █ █ █ █ █
24h	Tagestörn auf der Kieler Förde	Kiel (Tagesfahrt)	Do. 25.06.2020	95 ☺	█ █ █ █ █ █
24i	Abendtörn mit/ohne Übernachtung	Kiel (Abendfahrt)	Do. 25.06.2020	175 / 95	█ █ █ █ █ █
24j	Tagestörn auf der Kieler Förde	Kiel (Tagesfahrt)	Fr. 26.06.2020	95 ☺	█ █ █ █ █ █
24k	Abendtörn mit/ohne Übernachtung	Kiel (Abendfahrt)	Fr. 26.06.2020	190 / 110	█ █ █ █ █ █
24l	Windjammerparade	Kiel (Tagesfahrt)	Sa. 27.06.2020	130	█ █ █ █ █ █
24m	Abendtörn mit Übernachtung	Kiel (Abendfahrt)	Sa. 27.06.2020	190	█ █ █ █ █ █
24n	Tagestörn auf der Kieler Förde	Kiel (Tagesfahrt)	So. 28.06.2020	110 ☺	█ █ █ █ █ █
24o	Abendtörn mit/ohne Übernachtung	Kiel (Abendfahrt + Feuerwerk)	So. 28.06.2020	200 / 130	█ █ █ █ █ █





# Ship Shop

EXKLUSIV IN GRÖSSE L

**POLO-SHIRT EDITION MARINEBLAU/HELLGRAU**

Das Polo Shirt mit sportlich-schlanken Querstreifen verleiht Ihnen den passenden maritimen Look an Bord und an Land. Mit dem aufgestickten Logo und dem dezenten Schriftzug Eye of the Wind zeigen Sie auch im Hafen, auf welchem stolzen Schiff Sie angeheuert haben.



Produkt Details: Unisex Polo-Shirt mit Drei-Knopf-Leiste  
Material: 100 % Baumwolle  
Hersteller: Jack & Nicholson  
Preis: 30,00 Euro zzgl. Versandkosten

In der hier gezeigten Farbkombination Marineblau / Hellgrau nur in Größe L und nur im Online-Shop (nicht an Bord) erhältlich.  
Nur noch wenige Exemplare erhältlich > [www.eyeofthewind.net/de/shop](http://www.eyeofthewind.net/de/shop)

# Kontakt



## FORUM train & sail GmbH

Mandichostrasse 18, 86504 Merching

Telefon +49 (0)8233 381-227

Telefax +49 (0)8233 381-9943

E-Mail [info@eyeofthewind.net](mailto:info@eyeofthewind.net)

[www.eyeofthewind.net](http://www.eyeofthewind.net)

Das Titelbild dieser Ausgabe stammt von Hans Peter Bleck und zeigt die Eye of the Wind vor der Küste von Saint Lucia, im Hintergrund die Berggipfel „Gros Piton“ und „Petit Piton“.

Die verwendeten Fotos wurden – sofern nicht in der Bildzeile anders angegeben – von folgenden Fotografen angefertigt und freundlicherweise zur Verfügung gestellt: Frank Anders, H. P. Bleck, Bruno Claude (Yacht „Silhouette“), Ayla Diesing, image bank sweden / Ola Ericson, Jean Pascal Hamida / Wikicommons, Clemens Hermann, Lea Stahlmann, FTS Archiv. Die Grafik „10 Jahre Medaille“ stammt von Theresa Ellensohn / [www.t-ellensohn.com](http://www.t-ellensohn.com)

Um am Computer-Bildschirm zur besten Format-Ansicht zu gelangen, benutzen Sie bitte nach dem Öffnen im Adobe Acrobat Reader die Tastenkombination „STRG + L“ oder wählen Sie oben in der Menüleiste unter „Anzeige“ die Option „Vollbildmodus“.

Wenn Sie dieses Dokument ausdrucken möchten, aktivieren Sie bitte im Dialog-Fenster „Drucken“ die Option „Papierquelle gemäß PDF-Seitengröße auswählen“, um ein optimales Ergebnis zu erreichen.

*Let your spirit set sail*

